

## Presseinformation von AKWL und AVWL

Kongress mit Ärzte-Vertretern, Kassenchefs und Gesundheitspolitikern:

### Kammer und Verband zeigen beim Kassengipfel Flagge

Münster/Berlin, 21. Februar 2019. Heute und am morgigen Freitag (21. und 22. Februar) beschäftigen sich führende Vertreter des Krankenkassensektors, Ärzte und Politiker auf dem Kassengipfel in Berlin mit aktuellen Herausforderungen der Gesundheitsversorgung. Zum zweiten Mal nehmen auch Vertreter von Apothekerkammer (AKWL) und Apothekerverband Westfalen-Lippe (AVWL) an der Veranstaltung teil.

„Wir möchten das Bewusstsein der Kassen dafür schärfen, dass Apotheken vor Ort bereits durch ihre Kernkompetenzen – nämlich Beratungsqualität, Fachexpertise und Niedrigschwelligkeit – Antworten auf viele Probleme des Gesundheitsmarktes liefern können. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass hier weder die Kompetenzen noch die Belange der Apothekerschaft unter den Tisch fallen“, erklärt AKWL-Vizepräsident Frank Dieckerhoff in Berlin.

Vor allem mit Blick auf die Zukunft des Gesundheitssystems und den schon jetzt alarmierenden Pflegenotstand sei eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit der Leistungserbringer unabdingbar. „Auch wenn das Verhältnis zwischen Apothekern und Krankenkassen mitunter schwierig ist, sitzen wir letztlich alle in einem Boot, wenn wir eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Versorgung gewährleisten möchten“, sagt AVWL-Vorstandsmitglied Elke Balkau am Rande des Kongresses. Vor allem mit Blick auf politische Entscheidungsprozesse sei es für beide Seiten wichtig, in zentralen Punkten mit- statt gegeneinander zu arbeiten.

„Profitieren müssen letztlich die Patienten“, so die Kammer- und Verbandsvertreter unisono, die vor Ort mit einem gemeinsamen Info-Stand präsent sind. Auch dort werden zur Stunde Kontakte geknüpft und im Gespräch Informationen aus erster Hand zu aktuellen apothekenpolitischen Themen und Anliegen vermittelt.

21. Februar 2019